

H a r t w i e
Hauptgeschäftstelle und Redaktion Sennerweg 57
Haupt- u. Goldschmiede- u. Redaktion No. 714 u. 4997.

Die Feuerwehr bleibt Herr der Lage in Bochum.

Bodum, 27. Mai. (Draht.) Die Feuerwehrr und der neuangeordnete verordnete Selbstschutz ist sehr Samstag nachmittags Herr der Situation. Die Kommunikation des Vertriebes des Gerichts, als wenn der in Bodum geliebte Selbstschutz größtenteils aus Studenten besteht. Hiermit sei jedoch festgestellt, daß der Selbstschutz aus Käufern der Gewerkschaftsleistungen und der Arbeitsgemeinschaft besteht. Die gesamte Bevölkerung atmet erleichtert auf, als die Straßen von den gewalttätigen Elementen gesäubert wurden. In der Nacht zum Sonntag kam es an verschiedenen Stellen der Stadt zu Plünderungen, die hier und da zu einem Feuergefecht ausbrachen. Vor allem sehen die Streikleitung die Bande auf das Stadtparthiet geht zu haben, denn dort wurden verschiedene begüterte Bürger aus ihren Wohnungen herausgeholt, um als Geiseln zu dienen, damit der Selbstschutz bei Angriffen nicht wieder von der Waffe Gebrauch mache. Umlang der Linie der Unfallschaden hatten fernmündliche Gauderischen Samstag vormittag den Polizeikommissionar eingeführt. Selbstschutz groß stehend hier ein.

Die wir oben, erhielt Lebensmittelgroßhändler Stratzmann einen Drufkurs, an dessen Folgen er in der Nacht vom 23. auf den 24. Merz, früh 8 Uhr, verstorben ist. Es bemerkt sich also nicht, daß ihm auf offener Straße der Hals durchgeschnitten wurde.

70) Dortmund, 28. Oct. Im Dortmund wurde gestern Nachmittag ein von Herrn Brunsenbeck, mit Folgermann'schen designtes Haus von den Grundbesitzern überfallen, brennen und mit Sandgusssteinen beworfen. Dabei wurde ein Folgermann'scher Arbeiter getödtet, andere wurden schwer verletzt. Zwei ganz neue designtes Haus und ein altes mit Folgermann'schen designtes wurden mit Sandgusssteinen beworfen. Die von Herrn Brunsenbeck bewohnten waren mit den modernsten Feuerwaffen, Schusswaffen und Sandgusssteinen ausgerüstet.

ernent abgelehnt.

Die lokale Polizei darf verstärkt werden.

Auf das neuerliche Ersuchen des Reglements-
präsidenten Gröniger, Schulpolizei für die Be-
kämpfung der Kommunion um besetzten Gebiet
auszusenden, ist zwar, wiederum eine ab-
schlägliche Antwort ertheilt worden, doch hat
General Denigsen erklärt, daß in Zukunft
die Isafat Polizei aus den Gebieten des be-
setzten Gebietes in die Städte gezogen
werden kann, die durch die Kommunion be-
sonders bedroht sind. Allerdings ist die
Zugungsbefehl der Isafat Behörden an die Zu-
stimmung der Christenmännchen der Orte, aus
denen die Polizei kommt, wie der, nach denen sie
geschickt werden soll, sowie an die des Distrikts-
generals, der für das Gebiet zuständig ist, ge-
bunden. (Dieses geringe Zugeländnis, das den
Transexen erst abgeprezt werden konnte, nachdem
das Kind in dem Brunnen geflohen war, ist natür-
lich nur eine ganz unzulängliche Maßnahme.)

WTB. Paris, 27. Mai. (Drahtb.) Tausche haben beschlossen, folgende Depesche an Dispersari: Man habe einmüthig, die Befestigungsarbeiten zwischen um jeden Preis bei den jetzigen Zuständen im Auszuge neutral bleiben. Es sei gut, festzuhalten, daß die Ruhrbefestigung niemals den Zweck gehabt habe, die Verwundung deutschen Gebietes zu übernehmen (!?) Die französischen Truppen hätten sich bis jetzt abseits gehalten (!), weil es nicht in der Absicht der hunderttausend Regimenter liegt, sich in die inneren Angelegenheiten einzumischen. Sie seien der Ansicht, daß der deutschen Volksee (!) allein die Aufgabe zufalle, die Ordnung wieder herzustellen, aber man müsse hinzufügen, daß es sich nicht um eine Neutralität um jeden Preis handle, um daß die Besetzungstruppen eingreifen werden, wenn ihre Sicherheit bedroht wird.

Diese General-Aussäuerung ist wieder einmal ein
Exempel deutscher Verdrängungsmacht.
Nehmen wir an, das muß sein, die Frage ist
diesbezüglichen. Es ist nicht wahr, daß die Be-
setzung unter allen Umständen bei den Deutschen
verbleiben werde; sie wird schon einreisen,
und die von ihnen für gekommenen, nicht, um
das Reich zu besetzen, sondern um es zu be-
setzen. Es ist nicht wahr, daß die Be-
setzung seinen politischen Grund habe. Das
ist nicht wahr, daß die Ausschüttung der Deutschen
ist nicht wahr, daß die Deutschen sich bisher
nicht getrennt haben. Sie haben nicht
und nicht die Ausschüttung. Deutscher
Friede, um sein Werk zu tun, kann, kann,
die deutsche Politik hat. Die Aufgabe, die
wieder herzustellen. Ja, die deutsche Politik
ist es? Die deutsche, deutschen und deutschen
von den französischen, deutschen und deutschen
wissen werden sie nicht haben, deutschen,
wenn die Deutschen noch nicht wissen
kann.

Daß die Führer den Franzosen in die Hände arbeiten, möchte jeden Vernünftigen Man sein, mit Genehmigung offizieller und heimlicher seiner letzten Jahre die deutschen Künste. Aber auch der angebliche Ruf der Lärmen, die Törrung, wird durch das Bogenen gegen die Lebensmittel nicht hinterlassen, im Gegenteil! Denn die Lebensmittelpreise sind gefallen worden, so hat das den Erfolg, daß der Verkauf weiterer Waren im Ausland eingestellt wird und die Preise weiter steigen. Diese Erklärung ist das so und so oft schon gemacht worden, aber durch unbilligste Preise, nur durch ursprünglichen Gewinn, wo es nötig ist, kann eine Regelung der Preise erfolgen.

Ein gefährliches Spiel.
WIE, Sauborn, 27. Mai. (Draht.) In den romantischsten Umkleen schreift der „Colosseur“, die Humpen spielen mit dem Fener. Das Wort liegt, mit welchen Gefühlen muß das industrielle Belgien auf das mit menschlicher Schand im Fener schon nach dem angegebenen romantische Fener Blick. Die belgische Regierung würde sehr bald sein, unter gewissen Bedingungen die Aufhebung des Feners zu sehen. Eine Großbritanien und Italien sei seine Stellung nicht.

Berechnungen zwischen den zuständigen

der Reichsregierung. Reichskanzler, Reichsminister des Auswärtigen und Reichswirtschaftsminister Dr. Brüning im Mittelpunkte des Präsidiums des Reichsrates der deutschen Industrie, eingehend die Frage der Garantieleistungen behandelnd. Die Industrie erkennt die Notwendigkeit des Einflusses der Regierung, mit Rücksicht auf die Leistung von Garantien die Grenzen des Möglichen zu suchen und ist in ihrem Ziele bereit, so weit es ihren Kräften Reicht, um eine Regelung der Wiederherstellungsfrage anzustreben. Die Präsidialmitglieder des Reichsrates ließen der Reichsregierung das Wort zugehen, das in sehr umfangreicher Weise über das gesamte Garantiegeschäft sprach und eingehend den Standpunkt der Industrie einnahm, entwickelnd. In diesem Zusammenhang die Wünsche der Regierung eingehend besprechend. Darin wird zu dem wirtschastlichen Charakter der Garantien hingewiesen, daß sie von dem Staat übernommen werden müssen, da sie für die Wirtschaftslagen zu leisten ist, von welcher Art auch immer, aber deren Einzelheiten in nächster Zukunft nähere Mitteilungen bekanntzugeben sind. Zu Beginn der kommenden Woche wird der Hauptausschuß des Reichsrates der deutschen Industrie in seiner Gesamtheit mit der Wiederherstellungsfrage befaßt sein, worauf er sich mit der vom Reichspräsidenten eingesetzten Kommission befassen dürfte.

Enter Gindrud in Paris.

Paris, 28. Mai. (Drahtb. der Frankf. Zig-
ung, wonach die deutsche Industrie sich
erklärt haben soll, die künftigen deutschen
durch solide Garantien zu verbürgen
hier einen guten Eindruck. Selbst die
meint, wenn diese Wirkung sich bewäh-
ren sollte, so sei hier ein großer Fort-
schritt erzielt, denn noch vor einigen Tagen hat-
te in Deutschland jede Konzeßion die-
se schwerste Beschnpft.

Rechnungen beim Reichsfiskus

[illegible]

aussetzung mit den Ministerpräsi-
 denten der Länder, die noch Berlin ein-
 ziehen sollen, sobald die Bestimmungen
 wegen der Reichstagsfraktionen beendet sei-
 en. Die hiesige politische Mitte der Woche hat
 Ob die nächste Reichstagsfraktion
 der Provinzialbank am 5. Juni an
 Termin stattfinden kann, steht noch nicht
 fest. Falls nicht unwürdigerweise Erzie-
 lungen, soll an dem genannten Termin fest-
 werden. Ob die allgemeine politische
 in der Reichstagskammer stattfinden wird,
 ist noch nicht fest
 Berlin, 28. Mai. (Drath.) Die Bespre-
 chung des Reichstags mit den Reichsverei-
 nen am Sonntag fortgesetzt, und zwar wurde
 die internationalen Angelegenheiten. Und
 die Reichstagskammer Mitteilung von der
 dass die Reichsversammlung der deutschen
 für eine Garantie-Erfassung der deutschen
 interessiert hat. Es heißt, dass die
 heute Besprechungen mit der
 der Landwirtschaft und des Ma-
 gistrats über die Frage der Gar-
 antie schon im-

Englische Fassung.

WTB London, 28. Mai. (Drahtb.) „Daily Express“ schreibt zu dem neuen belgischen Reparationsplan, Belgien sei unbefriedigt und enttäuscht über das Ergebnis der Aktion, die es gemeinsam mit Frankreich unternommen habe.

Die französisch-belgische Zusammenkunft
in Frage gestellt.

WTB Paris, 28. Mai. (Drahtb.) Nach einer Sabot-Reibung aus Brüssel scheint es jetzt, nachdem wegen der Unmöglichkeit Jassars die belgisch-französische Winterkonferenz aufgeschoben wurde, fraglich geworden zu sein, ob die geplante Zusammenkunft in Paris oder in Brüssel stattfinden wird.

Jaspar operiert.
GA Paris, 27. Mai. (Sig. Drach.) Das mal-
der aus Brüssel, daß der belgische Kurfürst Jaspar
heute morgen operiert wurde.

Die Stimmung in Paris.

GA. Paris, 26. Mai. (Wg. Draht.) Das Inter-
esse für die angedachten neuen Verträge
Deutschlands ist nach wie vor äußerst gering, man
kann fast sagen, gleich Null. Daraus aber nicht ge-
schlossen werden, daß Frankreich die Fortdauer der gegen-
wärtigen Spannung wünscht. Die große Ma-
jorität des französischen Volkes ist sich des Unbe-
weises des Rußlands dabei, wie zu dem andern
auch die leitenden Kreise, unter denen allerdings die be-
kannnten Beziehungen bestehen, aber die große Masse
mit Begründung einer den Interessen Frankreichs ge-
sprechenden Skepsis versehen. Für den Augenblick besiegt
nichts dastand, bis die allernächste Session, die von
Poincaré geleitet wird und für die einige wichtige Leis-
tungen wird, in nächster Zeit einer offenen Debatte
Platz machen wird.

[illegible]

Cine noue Brande de Boincarós.

Die sehr die Unruhestifter im Ruhrgebiet Voin-
cars in die Hände arbeiten, beweist seine neueste
Gehebre.

GA Paris, 27. Mai. (Wie. Drab.) Auf dem
polen-französischen Randem, am dem viele hervorragende
politische beglückte und französische Persönlichkeiten an-
nehmen, hielt Voincars eine Rede, in der er wieder be-
hauptete, das Deutschland schließlich seinen finanziellen Zu-
sammenbruch herbeigeführt habe. Infolge dieses „repa-
rationsen Randem“, so habe der Winterkriegsrandem be-
trübt, hat Voincars mit Belegen aus der Erkenntnis
gekommen, das gewisse Gebiete von Deutschland wieder als
besonders ansehnlich worden würde und als eine Vergrö-
ßerung, den Verlierer Stellung annehmend zu kommen.
Die beiden Hauptbedenken, das Bedenken aus in
beiden Gebieten haben das Hauptbedenken, das aus der
Möglichkeit der deutschen Gebiete zu kommen
herbeizuführen werden. Es wird noch das be-
stehen Bedenken sein, das Mittel zu finden, die den öf-
fentlichen, sowie zu finden, um seine Gebiete abzugeben.
Die Symptome des Niederganges nähmen in Deutschland
häufig zu. Im politischen Gebiete seien bereits Unru-
hen und große Schwierigkeiten zwischen Deutschen und Be-
sitzeren ausgedehnt. Die Verhältnisse in den letzten Ja-
ren hätten, das Deutschland das am Ende seiner
Frage sei.

Schritt des polnischen Kabinetts.

WTB Warschau, 27. Mai. (Draht.) Der Sejm nahm gestern einen Antrag der dem Radikalismus des Richters der Volksvertretung ausdrückt, mit 27 gegen 117 Stimmen an. Ministerpräsident Gileroff hat infolge der Ablehnung des Präsidenten Wojaczowski das Ministerium aus dem sejmischen Gebäude abgerückt. Gileroff hat Wojaczowski nach dem Ministerium befohlen und hat den Ministerpräsidenten Gileroff mit der Weiterführung der Staatsgeschäfte bis zur Gewählung eines neuen Ministerpräsidenten.

Nach den vorläufigen Hoffnungen haben die Kommunisten in Bochum bei den Wahlen etwa 1800 bis 2000 Stimmen erzielt. In der Nacht zum Samstag wurde der Reichstagskandidat Otto Krüger auf der Zehn-Schüssell-Strasse in der Nacht zum Sonntag der Oberpostsekretär Altmann, der dem Selbstschutz angehört. Der Selbstschutz ist gegenwärtig 2000 Mann stark und hat, wie die „Reichs-Rg.“ berichtet, Waffen von der französischen Besatzungsbehörde zur Verfügung gestellt bekommen. Durch Anschlag ist bekannt geworden, daß die Straßen von 10 Uhr abends bis 4 Uhr früh gesperrt sind. Das Theater und alle öffentlichen Gebäude sind geschlossen.

Sonntag nachmittag hatte eine äußerst heftige bewaffnete Demonstration der Schwerbetriebs-Gruppierung Bergarbeiterschaftsgruppen, die in einer Entlohnung sich ganz entschieden gegen den wilden Streik ausdrücken und erklären, daß die Lohnverhandlungen am Montag den Bergleuten wie auch den übrigen Arbeitern eine ganz andere, den heutigen Sozialverhältnissen entsprechende Entlohnung bringen werden, wodurch dann die ganze Streikbewegung in sich zusammenbrechen werde.

Auf verschiedenen Zeichenaufgaben haben Erhebungs Kommissionen über die Weiterentwicklung am Streik festgefunden, mit dem Ergebnis, daß weit über drei Viertel der Belegschaften arbeitswillig waren. Die Festlungen, daß auf einigen Zeichen Streikzettel mit aufzupflanztem Lebensbaum seien, werden bestritten.

Die Reihe Hannover I und II ist vom nachstehenden
kommunistischen Hundertschaffen still-
gelegt.

In Velsenfischen und Danne.
In Velsenfischen ist die Lage im allgemeinen unverändert. Die gräflichen Gewerkschaften haben am Samstag ihren Austritt aus der aufgewerkschaftlichen Grundlagen gebildeten Sicherheitswehr verfasst.

Im Laufe des Samstags haben etwa 100 Arbeiter die Zechen Consolidation mitgeleitet. In kleinen und großen Trupps zogen die Kommunisten von Schachtanlage zu Schachtanlage und unter Anwendung von wildem Terror zwangen sie die arbeitsschüchternen Bergleute zum Verlassen ihrer Arbeitsplätze. Nur in Bawme hatten sie nicht ganz den von ihnen erhofftesten Erfolg. Am der Schachtanlage Wilhelm der Selbstschneider Bergwerks-A.G. traten ihnen die arbeitsschüchternen Bergarbeiter sofort entgegen. Bei den Kämpfen gelang es den Kommunisten, sich vorübergehend zu behaupten, aber nur dem zu Hilfe: derbeberufenen blauen Polizeimannschaften mußten sie nach und nach und schwerem Kampf das Feld räumen. Eine große Anzahl von Bergleuten ließ sie mitnehmen. Von den Verhafteten wurden vier Personen mehr oder weniger schon wieder. Als gegen 10 Uhr abends fünf kommunistische Gewerkschaften aus Selbstschneider in Glimmerbach zur Unterstützung der in Bawme kämpfenden Kommunisten herantraten und die Tage in Bawme vorübergehend den gewaltsamen Charakter angenommen hatte, trafen um 10 Uhr abends ein großer Polizeitrupp (ca. 50 Mann) ein. Der Regent war. In beiden Straßen wurden sämtliche Straßen ohne Rücksicht der Person bis zu den Franzosen gebracht.

In Odeß kauften die Kommunisten besser als bisher. Hier kauften sie, nachdem sie die erbeuteten Bürgerbeihilfen vertrieben hatten,

belgische Anregung an Frankreich

am 27. Mai. (Eig. Draht.) Die
Anstalt an Franzosen über
den Schrift besteht aus einer
die bei der französischen Regierung
über die bei der belgischen Regierung
aus einer ausländischen Person
aus Dordrecht wurde heute Abend
die Wohnung betreten, nach der Wohnung
wurde gewisser deutscher
Person für Wiederherstellung
nach den Wohnung aus Dordrecht
aus der Wohnung aus Dordrecht
aus der Wohnung aus Dordrecht

1944

**Der Radsport im Wuppertal. — Großer Preis der
Textilkadt Elberfeld über 123 Kilometer.**

Ein neuer Sieg von Tüller-Barmen

[illegible]

Football.

Die Zwischensrunde
um die deutsche Meisterschaft.
Sp.-Bg. Westf. von Berlin geschlagen.
Union Oberschlesische — Sp.-Bg. Westf. 2:1.

Die größte Überraschung bedeutet die Niederlage des Westens für die Deutsche Meisterschaft. Die Saarbrücker Mannschaft, stets bei bestem Spiel, behauptete, die man von der Weltreise bislang gewohnt war. Die Kräfte wurden aber das Spiel des letzten Sonntag hinausgeschoben an Energie und Eiferkämpfe das Meisterschaftsspiel. Wenn auch Berlin an Spitzenspieler nicht an die deutschen Meisterschaften, so muß ihnen doch ein solches Lob erteilt werden.

Hamburger Sportverein gewinnt in Berlin
gegen B. f. B. Königsberg mit 3 : 2 (1 : 1).

Das Spiel kam von dem 7000 Zuschauer der sonstigen Berliner Stadt. Das erste Tor fiel in der 17. Minute, in der 44. Minute stand das Spiel 1 : 1. Nach der Pause war Hamburg flüchtig überlegen. Nach 20 Minuten war das Spiel 2 : 1. Nach der Pause war Königsberg noch sehr eifrig und konnte in der 44. Minute das Spiel auf 3 : 2 stellen. Zwei Minuten vor Schluss 1881 durch Kapitän der Königsberger Spieler der Sieg an Hamburg.

Am 10. Juni werden demnach Hamburger B. f. B. und Berlin die Endrunde spielen.

Sport- und Spielverein Oberfeld 1 : Jahn Glogau

[illegible][illegible]

den Ausbruch und damit "Sohn" stimmung an; doch erst zehn Minuten vor Schluss gelang es Zifferer, den längst verdienten Ausbruch zu erzwingen. Am Ende wurde zugeworfener Glimmer nicht verworfen. Kurz darauf mochte der Schlichter des Schiedsgerichts den ganzen Schlichtungsprozeß als ein Geben und Nehmen in allererster Reihe bezeichnen am 10. Juni 1921.

Flugsport.

Österreichische Staatsflüge.

Die Staatsflüge, die in Österreich in den letzten Tagen stattfanden, standen wieder immer unter ungünstigen Umständen. Die Ursache über die einzelnen Fliegerei kam nicht zustande. Beim ersten deutschen Staatsflug

„Ja, steht du, lieber Fred, und darum kann ich mich auch, was ich dich getroffen habe . . . mit dem Leuten, wo ich tätig bin, habe ich eine kleine Differenz gehabt, mit dem Vorhaber meiner Arbeit.“

„Nun, du bist so ganz richtig. Ich habe auch
 gehört, er möchte mich in seiner Arbeit unter-
 bringen, aber er will davon nichts wissen. Er sagt:
 Das sei unnützlich.“
 „Und darum bringst du so häufig Bescheid, ge-
 hörtest du nicht?“
 „Die Welt da draußen!“
 „So wohl, so eben.“
 „Gott, was soll ich denn machen, wenn ich ge-
 lunglos bin. Und schließlich habe ich es fast, ein
 nettes Brautvertrauen.“
 „So denke, du amüßest dich als Braut anzu-
 nehmen.“
 „Ach, bitte, laß das. Du hast dich ja auch nicht
 an Brautmann.“

„Hör, du hast keine Gattin?“
 „Und keine Gattinstitute.“
 Warum sie verlassen worden war und daß es
 wegen dieser Absicht mit der Herrin der
 Absicht war, vorerst nicht festzulegen.
 Zuerst, der sie doch schon gut genug kannte
 und eine gewisse Bekanntschaft von ihr machte
 nach ihrer Verlobung hatte, wurde ihm und
 darauf zu hinabgelassen.
 „Hör, liebe Gattin, seien wir klar und offen“,
 sagte er. „Du brauchst mich und ich will
 nicht mehr.“
 (Erst) — es war offene Diskussion.

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

Die Zeit nicht mehr nehmen. Solcher Träger um
101 Mar als Erbe durch die Zeit, um damit
bestehen, daher gefolgt von dem, der sich erheben.
denen, die mit dem Gesetz und einer klaren Vision
die Zeit von 4 Stunden 11 Minuten, die die
tatsächlichen Träger zur Beibehaltung der 100 Millionen
angenommen Strecke brauchen, mit der Zeit, die auf dem
Tat außerordentlich viele, den (vorherigen) Gruppen
durchgeföhren Gelände und in Betracht der letzten Gegen-
stände auf der Einsicht als herbeizugewandte bezeichnen wer-
den. Träger auf alle kleinen Ebenen, die er gegen Größe
in Folge des Nachhinesens, mit dem Ziel, sein
zu der Größe des Gegenstandes
den der Träger Nachhinesens, gefolgt ein Gegen-
den Träger, einen Gegenstand, der den ersten Punkt in
denen, der Zeit von 4 Stunden 24 Minuten ergab.

„Geh, laß diese Dummheiten“, meinte er verächtlich. „Ich bin verzweifelt.“

„Run ja doch, aber man laun doch wohl mit einem so großen Herrn, wie du es geworden bist, mal ein wenig plaudern, wenn man sich zufällig trifft.“

„Es wäre mir nicht angenehm, wenn mich jemand aus unserem Schmeicheleis mit dir schon verkehrte“, bemerkte er empfindlich.

„Diese Kugel hätte ich früher nicht“, sagte sie.

Darin aber irrte sie sich. Sie wurden wiederholt von Dofter Gleseler, dem Wirtinmann, gesehen. Dieser aber sagte auf den Umstand, daß Salomä Sandborn ging, kein Gewicht, da er annahm, daß sie sich über den Zustand Schfers befragten, der damals noch in dieser Verfassung im Sanatorium lag.

Sandborn war nicht recht zum Sprechen aufgefaßt, und sie gingen eine Straße stummend nebeneinander her. Dann begannen sie:

„Mit Karl ist jetzt gar nichts anzufangen. So wie mich es hoch“

„Du hast heute ja einen. Ich habe ihn vor mir
steht gesehen.“
„Du hast heute ja mit dem. Er arbeitet in
einer großen chemischen Fabrik, hat ein feines
Geldverdienst, und ein feines Haus, und ein
feines Auto, und ein feines Leben.“
„Und was ist das für ein Leben?“
„Das ist ein Leben, das ich nicht
kann.“

[illegible]

Die der Verständigung der Sieger und
einem dringenden „Heil“ auf alle, die an den Chancien-
läufen teilgenommen, wurde die Kundgebung hierauf
geschlossen.

Während des Tages war überall Begeisterung gehoben,
durch den Ruf eines Wetters sein Glück zum
Beiden der Spielhölle beizubringen. Auch die von
Darmstadt nach Frankfurt vermittelten Verbindungen
nach Mainz Begeisterung. Es nahm einen außerordentlich
großen Verlauf. Man hofft, einen Reinertrag von
über 1 Million Mark zu erzielen.

Der Rheinflakette in Düsseldorf.

Rücker & C. in Gewinn zum ersten Male den

Die Weinsteife, die stän-
gend zu werden ver-
trast ist, wird durch
einmaliges Erhitzen
auf 100 Grad Celsius
auf die ursprüngliche
Weichheit zurück-
geführt. Diese Wärme-
behandlung bewirkt
eine Vergrößerung
des Kristallinums
und eine Verringerung
des Amorphums.
Die Wärmebehandlung
führt zu einer Ver-
größerung des Kristallinums
und einer Verringerung
des Amorphums.
Die Wärmebehandlung
führt zu einer Ver-
größerung des Kristallinums
und einer Verringerung
des Amorphums.

[illegible]

Klasse 2 (Fußballvereine):
1. Dinsburger Spielverein 30,59 Min., 2. Dinsburger Spielverein 31,34 Min.

Klasse 3 (Turnvereine):
1. WfV. Turnverein Düsseldorf 31,24 Min., 2. Oberbayerischer Turnverein 73 31,27 Min.

Klasse 4 (Wettkampfkategorie 2 und 3):
1. Siegburger Turnverein Siegburg 13,17 Min., 2. Turnverein Hellweg-Mühle 1870 13,24 Min., 3. Turn- und Sportverein Jahn Düsseldorf-Oberkass 13,36 Min.

Klasse 5a (Hochsch.-Einteilungen):
1. Hochschuleitung Röhler SW. 48 13,17 Min., 2. Hochschuleitung Hochberg Spielverein 13,25 Min., 3. Hochschuleitung

Raffee 5b (Schwimmer, Ruderer usw.):

1. **Schwimmer:** Schwimmverein Rheide 14,56 Min., 2. **Ringer:** Schwimmverein Rheide 14,56 Min., 3. **Dampfschiff:** Schwimmverein Pöschel 14,56 Min.

Raffee 6 (Damenmannschaften):

1. **Kreider:** Turn- und Sportverein 1805 Straß 5,01,08 Min., 2. **Ringer:** Dampfschiff Str. 5,06,09 Min., 3. **u. n. Union 1880:** Dampfschiff 5,06 Min.

Raffee 7 (Jugendmannschaften) Jahrg. 05/06:

1. **BG Dampfschiff:** 99 7,56 Min., 2. **Eisener Sportverein:** 99 7,56 Min., 3. **Ringer Sportverein:** 1890 Str. 8,05 Min.

Raffee 7, Jahrg. 07/08:

„Bo flecht du immer? Meine Frau hat sich nach Dir erkundigt.“
Der Erfolg trat schneller ein, als er erwartet hatte.
Am Spätnachmittag, als er nicht zu Hause war, klingelte das Telefon in der Wohnung des Ehepaars.
Auf die Frage nach dem Anrufer meldete sich Keller. Ob er heute abend kommen dürfe.
„Sehr willkommen“, antwortete Beontine. „Ob Sie meinen Mann finden werden, weiß ich nicht.“

„Aber ich werde da sein, wenn Ihnen das nicht zu wenig ist.“

„Ein Stein wäre unbillig gewesen. Er sagte zu und wurde von ihr zum Abendessen gelassen.“

„Und beinahe das ist auch Langbourn vorgekommen, der die Abkist hatte, an diesem Abend zu Hause zu bleiben.“

„Aber als er am Nachmittag seine Wohnung bezog, gefasß etwas, was er nicht erwartet hatte.“

„Nicht weit vom Hause entfernt trat ihm eine Brautengastin in den Weg. Es war Selma, die in der Abend seiner Wohnung launete – nicht zum ersten Male. Schon seit mehreren Tagen hatte sie sich in der Nähe seiner Wohnung aufgehalten.“

Es war nicht besonders erfreut darüber. Die
Episoden mit Selma hielt er für alle Zeiten abgetan.
"Ach, ich freue mich wirklich über den Unfall,
das ist das getroffen habe", sagte er in zerknir-
schtem Ton. "Du hast mich gar nicht ganz, das
muß ich ja, aber ich habe mich veranlassen."

Deutsche Spielplatz-Bereitgung gefällteste Schenkung in allen Orten des Reiches zu einer guten Rundgebung für die Sache der Selbsthilfe. In Barmen für das Doppeljahr, in Leipzig, kurz überall fanden großartige Ankünfte statt. In der Reichshauptstadt der Tag noch ein besonderes Gebräuge erhalten, es gleichzeitig im Mittelpunkt der Spielortsworte zugunsten der vom Oberbürgerhof im Leben gerufenen Park, Spiel- und Ruhebank.

Die Barmer Verankalkung.
gegrüßte Sonntag war der Jugend gewidmet.
In allen anderen deutschen Städten — dem Wi-
denschaftlichen Reichthum für Selbstbildung
— so wurde auch in Barren eine Kundgebung
Gefahrung von Gleichgesinnten veranstaltet. Der
erste Stadterbster war der **Verankalkung**.
Die Organisation des Wanderns in der Stadt
und konnte — das sei gleich vorherge-
hend gesagt werden. Auch der Wanderns-
weg ging. Schätze er auch am ersten Weg-
punkt, gleichmäßig durch einen blauen Waldsteiger,
in der Laune sogar einen ersten Waldsteiger.
Aber — anstandslos der wehmüthig nach ihm aus-
sagen der Hunderter von Turner und Zu-
nächst er ein anderes Gesicht aufweisen, so
beim auch einander besser Sonnenstrahlen über das

Einleitung für die Rundgebung bildete ein Ständchen, der gegen 10½ Uhr am Markt in Schwelm und über Bismarckried nach Dornum die zur Rundung führte. Das Feld war reich befrucht. Hühner, Ziegen und Schweine von Dornum, Bannert, Schwelm nahmen an dem Sauf teil, der verhältnismäßig burschliche Beispiele zeigte. Das Ergebnis des Saufes — die Strecke war 9,3 Kilometer — war folgendes:

Staffe A (33 Km.):

Wagner-Zimmerstein	25 Min. 36 Sec.
Wagner und Weidemann	22 36 Min. 28 Sec.
Wagner-Schwelm	26 Min. 29 Sec.
Wagner-Dornum	27 Min. 15 Sec.

[illegible][illegible][illegible]

Ich habe die nach Landenschen stehenden Schu-
 len (sodort) während der Eröffnungsjahre wie wäh-
 rend des Jahres des Juges in den Straßcu
 stehen, lassen zu lassen. Ein lehrreiches Bild ge-
 des Hochraths des Reichthums, vor dessen Ver-
 schickung stehen, Danner und Wundt der
 Aufstellung gefunden und auf dessen Seiten die
 und Turnerischen gruppiert waren. In ma-
 ximalen der Fortbildung des Danner Stadt-
 für Selbstbildung, Stadt. Beper, auf den
 des Ziel der Grundbildung hin, Ihr wollen.
 es u. a. aus, die ganze Öffentlichkeit auf-
 dem Bewußtsein, daß jeder! (Gleichen)

... Roman von Wilhelm Rudiner.
(Nachdruck verboten.)
... gegen Worgen, als aus dem Tore die-
... feinerer Gruppen zu zweien oder dreien
... traten. Langdorff befand sich auch
...
... wußte nicht, wann er nach Hause ge-
... und fragte auch nicht. Er war leise in
... gegangen. Es fiel ihr nicht auf, daß
... frühstückt erspülen. Er mochte eben mit
... treunden irgendwo bis in die späte Stunde
... flaubert haben. ...
... diese Nacht schon keine ausstehen ...

...macht eigentlich Doktor Jeller? Ich dachte
...seid sehr beschränkt. Seitdem ich ihn
...mal gesehen, habe ich nichts mehr von
...er ist wirklich nicht", antwortete er her-
...te zu ihr: einmal Besuchen wollte, war
...gefallen."

...nichts mehr darüber gesprochen, und
...in sein Zimmer zurück.

...tage Quintins aber wurde doch eine

und ein gewisses menschliches Innere
 in seinem Kopfe. Am nächsten Vormittag
 er an der Tür Jellens, und als er diese
 gesehen fand, ließ er einen Jettel in dem
 Kasten mit folgenden Worten;

der goldenen Pforte.

Roman von Wilhelm Rudiner.
 (Nochmal verboten.)
 hing gegen Morgen, als aus dem Lore die-
 ses kleinere Truppen zu zweien oder dreien
 herbe traten. Langdorff befand sich auch

 meinte nicht, wann er nach Hause ge-
 war und fragte auch nicht. Er war leise in
 immer gegangen. Es fiel ihr nicht auf, daß
 um frühlich erschien. Er mochte eben mil-
 tranden irgendwo bis in die späte Stunde
 geplaudert haben. . .
 Und dieses Tages saßen beide zum Abend-
 Tisch und erörterten politische Fragen.
 und sprach Leonine das Thema, indem sie
 die Frage stufte:
 macht eigentlich Doktor Jeller? Ich dachte
 ihr sehr sehr befreundet. Seitdem ich ihn
 das Mal gesehen, habe ich nichts mehr von
 ihm gehört.
 "Es ist möglich nicht", antwortete er her-
 zu. Ich bin ihm einmal besuchen wollte, war
 geschehen."
 "Ich nichts mehr darüber gesprochen, und
 ich in sein Zimmer zurück.
 Frage Leonine's aber wieder doch eine
 und ein gewisses menschliches Interesse
 in seinem Kopfe. Im nächsten Vormittag
 er an der Thür Jeller, und als er diese
 sah, fand, ließ er einen Brief in den
 Briefkasten mit folgenden Worten:

Rasierer
hmannes.
UT BARM
MORGE
 Cteforstraße 4
 enstag bringen wir
 t die Wiederholung
 historischer Filmwerke
ridericus Re
 . and II. Teil
 euse beiden Teile ganz
 einem erst ab 8 Uhr
 itag, den 1. Juni, um
 den großen Schall
 bel uns zur Verfügung
 Der III. Teil folgt am 16.
 Der IV. Teil folgt am 16.
Frankfassung hiezu
 anner die wichtigsten
 ans vordrehende Spindel
Wir haben
 allgemeinen Wunsch
 besonders schönes Fil
 erka prolongiert, erzie
 solche ganz besond
 Als erstes:
 neue Berlin der Deut
Der
weite Schind
 hochdramat. Filmau
 kten aus Kreisen
 eilschaft. — Pri
 ummungsvoile W
 aftenanfahnen i
 bieten eines beson
 eilsche Spiel sein
 eola Dietrich • A
 elga Thomas • H
 E. Gurnburg • E
 Wilh. Diegelmann
 bunden mit einer
 anenden, packende
 ehen, künstlerisch
 entfalls ganz aus
 das zweite große
er Meistersprin
von Nürnberg
 Parod. Schnesl
 kühne sportl. Leis
 dem Gebiet des
 interessantes origi
 verbunden mit
 eund und ausge
 isikalisch. Begleit
den Solisten-Orche
 engen Bilder voll
 eise und größte
 ft, die bei jed
 e besonders ge
 Eindruck hinterla
 ernus noch ein
 sches Soloprogram
 ur bis Donnerstag
 30 5 5
union - Theater
ARME
 al 1/2-Pf.-Pakete

nssem Schwa
th-Kaffee
 40%
 Deutscher
 Bismarck

